

H. H. W. 221

Wappenbuch von den Ersten

genannt „Codex Seffken.“

Der Urschrift aus dem Ende des 14. Jahrhunderts

getreu nachgebildet

von

Ad. M. Hildebrandt

Herz. Sachs.-Altenb. Professor.

Mit einem Vorworte und Bemerkungen

von

Gustav A. Seyler

Kgl. Preuss. Kanzleirath.



Berlin 1893

Eigenthum des Vereins Herold.

Auftragsweise verlegt von J. A. Stargardt, Dessauerstrasse 2.



Farbendruck von C. A. Starke, Königl. Hofl. Görlitz.

50/02 VO

H. H. W. 221 (4')

1872

